

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 71 (1953)
Heft: 47

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zwar im Sommer schiffbar, aber der Ozean, in den sie münden, ist meist zugefroren. Es besteht das Projekt der Wasserleitung nach Süden zum Aralsee und zum Kaspischen Meer. Hauptbauwerke wären zwei Stauanlagen von je etwa 80 m Höhe am Jenissei und am Ob, durch die ein Stausee von rd. 350 000 km² geschaffen würde, sowie eines Kanals, der den Ob mit dem Emba, einem Zufluss zum Kaspischen Meer, verbindet und ein Plateau von 100 m Höhe durchquert. Parallel mit dem Ausbau der Wasserwege wird auch der Bereitstellung des nötigen Schiffsraumes volle Beachtung geschenkt, worüber im zitierten Aufsatz nähere Angaben enthalten sind.

Verkehrsbeziehungen Schweiz—Deutschland. Das «Internat. Archiv für Verkehrswesen» veröffentlicht in Heft 11/53 den Inhalt eines Vortrags über den Verkehr in seiner internationalen Bedeutung mit besonderer Berücksichtigung der Beziehungen zwischen der Schweiz und Deutschland, den der deutsche Bundesminister für Verkehr, Dr.-Ing. H. Ch. Seeböhm, am 27. März 1953 vor der Handelskammer Deutschland—Schweiz in Zürich gehalten hat. Die Schweiz übt wieder grösste Anziehungskraft auf deutsche Ferienreisende und Erholungssuchende aus. Auch die Zahl der Schweizer Besucher in Deutschland steigt. Stärker ist nur der Besuch aus den Vereinigten Staaten und Holland. Der Grenzübergang soll erleichtert werden. Das am 26. August 1952 abgeschlossene Abkommen über die Regelung der Schweizer Forderungen gegen das ehemalige Deutsche Reich ermöglicht die Elektrifizierung der Oberrheinstrecke Basel-Karlsruhe. Die Arbeiten zur Verlängerung der Autobahn Hamburg-Frankfurt-Basel über Karlsruhe hinaus nach Süden wurden im Jahre 1952 wieder aufgenommen. Die Probleme der Rheinschiffahrt und weitere Fragen des Schienen- und Strassenverkehrs sind ausführlich behandelt. Die Pariser Verkehrsministerkonferenz vom Januar 1953 hat einen bedeutsamen Beitrag für die europäische Zusammenarbeit im Verkehrswesen geleistet.

Zur Bestimmung der relativen Feuchtigkeit atmosphärischer Luft. Bekanntlich bereitet es bei kleinen psychrometrischen Differenzen $t_t - t_f$ und bei tiefen Temperaturen Schwierigkeiten, die relative Luftfeuchtigkeit $\varphi = p/p_s$ genau zu ermitteln, da die hierfür übliche Formel von A. Sprung

$$p = p_s - 0.5(t_t - t_f)b/755$$

(b = Barometerstand in mm Hg) nicht mehr genau zutrifft. Um zu genauen Ergebnissen zu kommen, schlägt P. D. H. Tonn, Techn. Universität Berlin, in der «Allgemeinen Wärmetechnik» 1953, Nr. 7, die Verwendung eines Nomogramms vor, dessen Konstruktion er eingehend begründet. Durch die Einführung logarithmischer Massstäbe wird im fraglichen Gebiet eine hohe Genauigkeit erreicht. Zwei Zahlenbeispiele zeigen, wie die gesuchte relative Feuchtigkeit durch Ziehen einiger Linien rasch gefunden werden kann.

Volksabstimmung über den Schutz der Gewässer gegen Verunreinigung. Die bundesrätliche Botschaft vom 28. April 1953, über die wir in Nr. 24 vom 13. Juni berichtet hatten (s. auch den Aufsatz von M. Wegenstein in Nr. 6 von 7. Febr. 1953), ist vom Bundesrat in seiner Sitzung vom 30. Sept. behandelt worden. Die Volksabstimmung über die Ergänzung der Bundesverfassung durch einen Artikel 24^{quater} findet im ganzen Gebiet der Eidgenossenschaft am 6. Dezember 1953 statt. Nun liegt es am Volke, also an jedem einzelnen, ja zu sagen zu dem von Ing. P. Zigerli und seinen Mitkämpfern so vielversprechend begonnenen Feldzug für die dringend nötige Sanierung unserer Gewässer!

Eidg. Technische Hochschule. Als Nachfolger von Prof. Paul Niggli ist Dr. Fritz Laves, zurzeit Professor für Crystal Chemistry an der Universität Chicago, zum Professor für Mineralogie und Petrographie gewählt worden. Dr. C. Burri, bisher a. o. Professor für spezielle Mineralogie und Petrographie, wurde zum ordentlichen Professor befördert. Anlässlich des ETH-Tages verlieh die ETH die Würde eines Dr. sc. nat. h. c. an Dr. Rudolf Maag, Dielsdorf, in Anerkennung seiner Pionierarbeit auf dem Gebiete der Erforschung und Bekämpfung von Pflanzenkrankheiten und Pflanzen-schädlingen.

Vereinfachtes Verfahren zur Bestimmung des Tageslichtfaktors. Wie uns der Verfasser dieses in Heft 36 erschienenen Aufsatzes mitteilt, enthält das Alinea in der Mitte der linken Spalte von S. 527 einen Berechnungsfehler, insofern, als die

Werte $2\pi/100$, $2\pi/200$ und $2\pi/300$ ersetzt sein sollen durch die Werte $\pi/100$, $\pi/200$ und $\pi/300$. Der Absatz sollte demnach beginnen mit: «Hierbei beträgt also der vom Rohraufsatze umfasste Raumwinkel $1/100$ der Himmelshalbkugel = $\pi/100$ »... und enden mit: «Raumwinkel von $\pi/200$ bzw. $\pi/300$ ».

Simplon - Kraftwerk. Die mechanische und elektrische Ausrüstung der Zentrale Gondo wird im «Bulletin S. E. V.» 1953, Nr. 22 beschrieben. Eine Uebersicht über das Werk haben wir letztes Jahr auf S. 633 und 649 gegeben, der Bau des Schrägschachtes wurde 1952, S. 731 beschrieben und die Bogenstaumauer 1953, S. 159.

NEKROLOGE

† **Marc Burgener**, Arch. S. I. A., G. E. P., von Visp, geb. am 21. Juni 1878, Eidg. Polytechnikum 1897 bis 1901, seit 1906 Inhaber eines Architekturbureau in Siders, ist dort Ende Oktober nach langer Krankheit gestorben.

† **Otto Schäfer**, Arch. S. I. A., Teilhaber der Firma Schäfer & Risch in Chur, ist seinem Partner in seinem 74. Lebensjahr am 14. November 1953 durch Herzschlag jäh entrissen worden.

BUCHBESPRECHUNGEN

Die Zeichnungen Pieter Bruegels. Von *Charles de Tolnay*. Ein kritischer Katalog mit 188 Abb. Zürich 1952, Rascher-Verlag. Preis geb. 52 Fr.

Die Zeichnungen, die einen so wesentlichen Teil des Werks von Pieter Bruegel ausmachen, sind hier nach dem heutigen Stand des Wissens vollständig und abschliessend wiedergegeben. Der Text des wohl besten Kenners ist wissenschaftlich exakt und zugleich auch für den Nicht-Spezialisten interessant und lesbar — somit ein in jeder Hinsicht erfreuliches Buch.

Mit Recht heisst es «Bruegel ist das nordische Genie der Mitte des 16. Jahrhunderts, wie Tintoretto das des Südens ist» — nämlich der Maler, der den Geist der Zeit am umfassendsten und reinsten zum Ausdruck bringt. Keineswegs eine volkstümlich humorige Natur, als die er oft missverstanden wird, ist Bruegel ein gebildeter Humanist stoischer Haltung, aber er erlebt das Elementare, Organische, besonders auch in der Landschaft, wie keiner vor ihm und auch kein Zeitgenosse und Späterer; er empfindet die Natur als belebten Organismus, neben dem das Treiben des menschlichen Ameisenhaufens als ein Reich der Torheit erscheint, als eine verkehrte Natur, die er leidenschaftslos abschildert — wir könnten heute einen so überlegenen Geist brauchen: die Verkehrs-Phrenesie, Atomsplattung, Weltraumschiffahrt usw. würden so herrliche Stoffe abgeben, wie seine Alchemisten. Doch ist das nur eine seiner Seiten. Daneben steht gross und strahlend sein neues Erlebnis der Natur und des Lichtes und der Wahrheit des alltäglichen Lebens.

P. M.

Die Praxis des Städtebaus. Von *Werner Schürmann*. 164 Seiten mit 99 Abb. und 7 farbigen Tafeln. Bonn 1948, Dümmlers Verlag. Preis geb. Fr. 21.50.

Knapp gefasst und gut bebildert vermittelt der Verfasser einen Ueberblick über die in Deutschland üblichen Begriffe des städtischen Hochbaues und Strassenwesens. Das Leitungs- und Kanalisationsnetz, das bei uns auf Grund von Bundesgerichtsentscheiden immer grössere Bedeutung für die Abgrenzung des Baulandes erhält, ist nur kurz behandelt. Dafür ist der Planungsvorgang mit Inventarkartenbeschaffung, Unterlagenauswertung und Anfertigung der verschiedenen Pläne gut dargestellt. Die deutschen Bezeichnungen lassen sich nicht ohne weiteres auf unsere Stadt- und Dorfplanungen übertragen. Das Buch ist aber trotzdem für alle speziell an der Planung interessierten Fachleute lehrreich und interessant.

H. M.

Neue Ausstellungsgestaltung. Von *Richard P. Lohse*, 260 S., 600 Abb. Deutscher, französischer und englischer Text. Erlenbach-Zürich 1953, Verlag für Architektur. Preis geb. 52 Fr.

Das Werk umfasst im Textteil die Grundlagen für die Gestaltung von Ausstellungen. Situation, Thematik und Form werden einleitend dargestellt. Die Ausstellungstechnik, die wirtschaftlichen Grundlagen und die Entwicklung des Ausstellungswesens mit einem aufschlussreichen bebilderten Beitrag über die künstlerischen Pionierleistungen runden den Textteil ab. Der umfangreiche Bildteil enthält Ausstellungen verschiede-

densten Inhaltes; von grossen Gesamtausstellungen bis zu kleinen Einzelschauen, von industriellen Grosskundgebungen bis zum einzelnen Messestand, von permanenten Ausstellungsbauten bis zu den fahrbaren Ausstellungsbahnen und zerlegbaren Ständen, von ernsten und lehrreichen Veranstaltungen bis zu leichten und fröhlichen reicht der gut behandelte Stoff. Das Buch ist ein seit langem erwartetes grundlegendes Werk über die moderne Ausstellungsarchitektur und -graphik. Es zeigt eindringlich die Entwicklung der Werbetechnik der letzten zwanzig Jahre mit Ausstellungen aus Amerika, England, Frankreich, Italien, Deutschland, Holland, den nordischen Staaten und der Schweiz in schöner Aufmachung. Mit graphischem Können ist das Wesentliche herausgehoben worden. Es ist für Ausstellungsarchitekten, für Ausstellerfirmen und für die Graphiker von grossem Wert, denn ausser den sorgfältig ausgesuchten Photographien enthält es viele Grundrisszeichnungen, Konstruktionsdetails und Zeichnungen, die den knapp gefassten Text reich illustrieren.

H. M.

Versuche für den Holzbau. Heft 9 der Schriftenreihe Fortschritte und Forschungen im Bauwesen. 138 S. mit 28 Abb. Stuttgart 1953, Frankh'sche Verlagshandlung. Preis kart. DM 14.70.

Sechs Arbeiten der Forscher K. Egner, G. Marten und K. Möhler betreffend: a) Knickfestigkeit zweiteilig zusammengesetzter Druckstäbe unter Berücksichtigung des Einflusses der Spreizung, der Anzahl und der Art der Zwischenhölzer, sowie der Verbindungsmitte, wie Leim, Nägel, Bolzen, Dübel und Krallenplatten; b) Tragfähigkeit von Nagelverbindungen, besonders vom Gesichtspunkt der Spaltgefahr und der Verwendung dicker Nägel, sowie der Einwirkung oftmals wiederholter Belastung; c) Verhalten von zwei 35 m langen Nagelträgern unter Biegeschwellbelastung; d) Wirtschaftlichste Ausbildung von Dachschalungen unter Einbeziehung gespundeter, gestifteter, gedübelter oder mit Querleisten unternagelter Konstruktionsart.

Die Untersuchungen wurden im Hinblick auf Lücken und Mängel der Normen DIN 1052 und 1074 ausgeführt und berühren mit gleicher Aktualität den S. I. A.-Normentwurf Nr. 164. Das Vorwort von O. Graf enthält auch eine knappe Zusammenstellung älterer Versuche über zusammengesetzte Knickstäbe. Die Arbeiten stellen insbesondere hinsichtlich des letzten Problems eine sehr wertvolle Bereicherung des Ingenieurwissens dar, die jedem im Holzbau Tätigen willkommen sein wird.

H. Kühne

Betonstobning om vinteren (Betonieren im Winter). Anvisning 17, Statens Byggeforskningsinstitut. Von P. Nerenst. E. Rastruz und G. M. Idorn. 108 S. Format A 5, mit englischer Uebersetzung. Kopenhagen 1953, Teknisk Forlag. Preis 5 Kroner.

Die vorliegende Publikation ist eine durchgreifende Neubearbeitung der vom Direktor, Civilingen. N. M. Plum, verfassten Schriften zum gleichen Thema aus den Jahren 1948 bzw. 1951. Die Notwendigkeit dazu ergab sich dringend infolge des Aufkommens des Air-entrainment. Das handliche Heftchen mit seinem vorbildlich kurzen Textteil — die umfangreichen Tabellen-Berechnungen werden später gesondert veröffentlicht — und nur mit den notwendigsten Illustrationen, Zahlentabellen und Diagrammen versehen, wendet sich in erster Linie an alle jene Kreise, die mit komplizierten, feingliedrigen Eisenbetonbauten (Hochbau und verwandte Gebiete des Tiefbaus) zu tun haben. Die massigen Objekte haben ihre Sondergesetze in bezug auf Korngrössen, Zementdosierung, Wasserzementfaktor, Verarbeitung usw. und sind auch anderen Frostschutzmassnahmen unterworfen.

Im I. Teil werden die von T. C. Powers entwickelten Theorien und Erkenntnisse hinsichtlich der Wirkungsweise des Air-entrainment gebracht, viele neue Begriffe, die Powers in seinen Formeln verwendet, werden verständlich gemacht und mathematisch ausgedrückt.

Im II. Teil befinden sich die Diagramme, welche alle die gleichen zwei Abzissenskalen besitzen, nämlich die Erhärzungzeiten h in Stunden für die beiden Temperaturen $+150$ bzw. 00 . Als Ordinaten sind die Abkühlungszahlen a mit ihren Werten 0,01 bis 0,10 Std. aufgetragen. Kurvenscharen aus 3 Linien bestehend, nämlich für Lufttemperaturen -10 , -50 und -200 beziehen sich auf die jeweilige Betontemperatur nach dem Einbringen: $N = +50$ oder $+130$ oder $+200$. Alles auf der Basis von P 300 Normal- oder Rapid-Zement. Angaben über Ausschalen-

lungsfristen für Seitenschalungen und Unterschalungen bei verschiedene Spannweiten ergänzen die Diagrammbilder.

Im III. Teil werden alle praktischen Belange besprochen: Aufwärmung von Wasser und Kiessand, Enteisung der Armierungseisen (Flammenwerfer), Isolierung der Betonoberflächen usw. Im Anhang werden einige praktische Beispiele aufgeführt.

Diese hier geleistete grosse Arbeit ist das Resultat einer weitgehenden Zusammenarbeit der Hochschulinstitute, der Materialprüfungsanstalt und eines Privatlaboratoriums mit dem staatlichen Forschungsinstitut. Erwähnt sei auch das Interesse der Unternehmerverbände und der Arbeitnehmer, die von einem kontinuierlichen Winterbetrieb grosse Vorteile erwarten.

O. F. Ebbell

Les barrages en terre compactée. Par Georges Post et Pierre Londe. 185 p. avec 64 fig. Paris 1953, Librairie Gauthier-Villars. Prix broch. 2350 ffrs.

Das Buch trägt im Untertitel die Bezeichnung: Amerikanische Methoden. Tatsächlich enthält das Buch der beiden französischen Verfasser auf knapp 180 Seiten, in vorzüglicher Form zusammengestellt, die heutige Auffassung der amerikanischen Erbauer von Erddämmen über Grundlagen, Projekt, konstruktive Ausbildung, Berechnung und Ausführung von Erddämmen. Zahlreiche Beispiele aus der amerikanischen Praxis sowie eine bibliographische Zusammenstellung erläutern das Werk.

Es ist den Verfassern gelungen, aus den zahlreichen amerikanischen Publikationen über dieses Gebiet das Wichtigste herauszuschälen und in guter, übersichtlicher Form darzustellen. Das Buch will verstanden sein als Beitrag zum Verständnis der amerikanischen Methoden. Diesen Zweck erfüllt es sehr gut. Mit Absicht sind auch gegensätzliche Meinungen, wie sie eben vorhanden sind, dargestellt und auseinanderge setzt, so dass der Leser auch darüber sich ein gutes Bild machen kann. Interessanten erdbaumechanischen Fragen und insbesondere solchen, die am Bau von Erddämmen in irgend einer Weise beschäftigt sind, ist das Studium dieser Arbeit zu empfehlen.

Prof. G. Schnitter

Kreiselgebläse und Kreiselverdichter radiaier Bauart. Von Friedrich Kluge. 301 S. mit 377 Abb. Berlin 1953, Springer-Verlag. Preis geb. Fr. 58.50.

Das neue Werk von F. Kluge richtet sich an Studierende und an Ingenieure der Praxis, die in Konstruktion und Betrieb mit Kreiselverdichtern zu tun haben. Für den Erbauer von Kreiselverdichtern und Kreiselgebläsen — wir sprechen eher von Turbokompressoren und Turbogebläsen — sind grundlegende Kenntnisse der Wärme- und Strömungslehre erforderlich, dazu die Beherrschung von Festigkeits- und Schwingungsproblemen. Der Betriebsmann soll vor allem mit den Kennlinien verschiedener Verdichterbauarten vertraut und in der Lage sein, sie zu beurteilen. Dies erst erlaubt ihm den zweckmässigen Einsatz der für seinen Betrieb geeigneten Ausführungen und die richtige Wahl zusätzlicher Vorrichtungen.

Der Verfasser, der selbst im Turboverdichterbau aktiv mitwirkte und folglich über den Bedarf der Praxis ausgezeichnet im Bilde ist, hat es verstanden, auf nur 300 Seiten das Wesentliche an theoretischen Grundlagen bis zu mannigfaltigen konstruktiven Ausführungsbeispielen und wertvollen Angaben über praktische Betriebserfahrungen zusammenzufassen. Ein ausführliches Literaturverzeichnis liefert ausserdem Hinweise für solche, die sich weitergehend in spezielle Fragen und Probleme vertiefen möchten.

Zusammen mit der neuesten Auflage des bekannten Werkes von Prof. Pfleiderer (Die Kreiselpumpen für Flüssigkeiten und Gase, 3. Auflage, Springer 1949) schliesst somit der Verfasser eine in Fachkreisen vielfach empfundene Lücke, da seit Prof. P. Ostertags klassischem Kolben- und Turbokompressorenbuch (Springer 4. Aufl. 1923) trotz der seit herigen Weiterentwicklung der Kreiselverdichter keine neuzeitliche zusammenfassende Behandlung dieses Fachgebietes zu finden war.

B. Lendorff

Neuerscheinungen:

Elastizität und Festigkeit im Rohrleitungsbau. Von H. v. Jürgenson n. 2. Auflage. 379 S. mit 236 Abb. und 38 Zahlentafeln. Berlin 1953, Springer-Verlag. Preis geb. 39 DM.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG

Dipl. Arch. H. MARTI

Zürich, Dianastrasse 5 (Postfach Zürich 39). Telephon (051) 23 45 07

S. I. A. SCHWEIZ. INGENIEUR- UND ARCHITEKTEN-VEREIN

Ideen-Wettbewerb Kulturzentrum Basel. In Nr. 45 der Schweiz. Bauzeitung ist auf S. 665 im Anschluss an die Darstellung dieses Wettbewerbs eine «Erklärung» von Arch. P. Trüdinger beigefügt.

Die Wettbewerbskommission des S. I. A./BSA. hat in zwei Sitzungen vom 20. 11. 52 und 29. 11. 52 die Anfrage von Arch. P. Trüdinger, St. Gallen, im Zusammenhang mit einem Artikel in den Basler Nachrichten, der auf das früher veröffentlichte Projekt Trüdinger hingewiesen und sich über das Vorgehen des Baudepartements bei der Ausschreibung des Wettbewerbs beschwert hatte, eingehend befasst. Aus einer Besprechung mit Arch. Trüdinger hatte sich ergeben, dass er mit dem Vorgehen des Baudepartements ebenfalls nicht einverstanden war. Seine Anfrage ist deshalb im Sinne einer Beschwerde untersucht und behandelt worden. Es ist richtig, dass auch im abschliessenden Protokoll der Ausdruck Beschwerde durch Anfrage ersetzt worden ist. Sachlich hat es sich darum gehandelt, festzustellen, dass einerseits das Baudepartement Basel berechtigt war, den freien Wettbewerb auszuschreiben, ohne das Projekt Trüdinger zu erwerben und als «Vorprojekt» zu behandeln. Anderseits ist festgestellt worden, dass Arch. Trüdinger das Recht hatte, am freien Wettbewerb teilzunehmen und nicht als Vorprojekt-Verfasser behaftet zu werden.

Der Präsident der Wettbewerbskommission S. I. A. R. Christ

SCHWEIZ. FACHGRUPPE FÜR WÄRMEBEHANDLUNG

2. Vortragstagung und Generalversammlung

Freitag, den 27. November, im Auditorium VI des Maschinenlaboratoriums der ETH, Sonneggstrasse 3, Zürich

10.30 Dr. W. Gerber, von Roll'sche Eisenwerke, Gerlafingen: «Ueberblick über die Umwandlungsvorgänge der Stähle und deren Zusammenhang mit der Wärmebehandlung».

11.10 Dr. O. Schaaber, Schorndorf, Deutschland: «Die Zwischenstufenvergüting der Stähle; praktische Durchführung und Einfluss auf die mechanischen Eigenschaften».

14.10 Dr. E. Theis, Gusstahlwerke Witten (Ruhr): «Zweckmässige Stahlauswahl für die Zwischenstufenvergüting».

15.10 Diskussion.

16.00 Generalversammlung.

SCHWEIZ. GESELLSCHAFT FÜR DAS STUDIUM DER MOTORBRENNSTOFFE (SGSM)

SCHWEIZ. VERBAND FÜR DIE MATERIALPRÜFUNGEN DER TECHNIK (SVMT)

Vorträge

Freitag, 27. Nov. 1953, im Grossen Saal (1. Stock) des Hotels Bristol in Bern, Schuplatzgasse 10

14.00 «Ueber die Entwicklung neuer Schmieröle». Referat von Ing. H. L. West der Esso Development Co., London, in deutscher Sprache vorgetragen von Ing. R. H. Block der Esso Development Co., London.

14.50 Diskussion. (Ing. West wird an der Tagung anwesend sein und für die Diskussion zur Verfügung stehen.)

15.15 «Das Dampf-Flüssigkeits-Verhältnis, eine neue Methode zur Beurteilung der Neigung zur Dampfblasenbildung von Automobiltreibstoffen». Referat von Dr. H. Ruf, Sektionschef der EMPA, Zürich.

16.00 Diskussion.

16.15 «Ueber die Beurteilung der Wirksamkeit von „Premium“ Additiven auf Grund von Laboratoriums-Korrosionsversuchen mit heißen Oelen». Referat von Dr. A. Bokowiecki, EMPA, Zürich.

17.00 Diskussion.

Schweiz. Nationalkomitee für Bewässerung und Entwässerung (CHID)

DK 061.2:626.8

Für die auf Freitag, 11. Dez. 1953, 14.30 h im Restaurant Bürgerhaus, Neuengasse 20, Bern, festgesetzte Jahresversammlung 1953 ist eine Traktandenliste vorgesehen, aus der folgende Gegenstände weitere Kreise von Fachleuten interessieren: Die Tätigkeit der Internationalen Kommission (vierte Tagung des Ausschusses in Bangalore, Indien, im

Juni 1953; zweiter Kongress der Internat. Kommission für Bewässerung und Entwässerung in Algier und fünfte Tagung des Ausschusses in Algier; Vorschlag für die Veranstaltung der sechsten Tagung des Ausschusses in Zürich im Juli 1955, anlässlich der Centenarfeier der ETH; dritter Kongress der Internationalen Kommission für Bewässerung und Entwässerung in San Francisco, Kalifornien, 1957, anlässlich der Tagung der Internat. Kommission für Grosses Talsperren) und spätestens 15.45 h drei Vorträge: Dr. J. Hug, Zürich: «Der heutige Stand der Nutzung von Grundwasservorkommen in der Schweiz», Dr. L. Bendel, Luzern: «Einige Mitteilungen über die Auswirkung von Grundwasserentnahmen», Kulturing. O. Huber, Sitten: «Neuere Bewässerungsanlagen im Kanton Wallis», sodann eventuell eine Farbfilmvorführung von Ing. E. Gruner, Basel: «Mehrzweckprojekte am Murray und Murrumbidgee in Südost-Australien».

Das französische Nationalkomitee veranstaltet vom 12. bis 17. April 1954 in Algier den zweiten Kongress der Internationalen Kommission für Bewässerung und Entwässerung. An diesen Kongresstagungen werden technische Probleme über das Freibord und die Unkrautvernichtung in Kanälen sowie über Beeinflussung, Nutzung und Speisung des Grundwassers durch Bewässerung behandelt (siehe Schweiz. Bauzeitung 1952, Nr. 49, Seite 697). Vorgängig veranstaltet die Hydrotechnische Gesellschaft Frankreichs in Algier vom 12. bis 14. April die dritte Tagung der Hydraulik (Journées d'Hydraulique), der ebenfalls beigewohnt werden kann. Dabei sollen die Zusammenhänge zwischen Niederschlag, Verdunstung, Versickerung und Abfluss unter modernen Gesichtspunkten besprochen werden. Anschliessend finden vier Studienreisen zu Wasserbauten statt, nämlich durch Algerien vom 19. bis 28. April, durch Marokko vom 19. bis 29. April, durch Tunesien vom 19. bis 29. April und durch Südost-Frankreich vom 1. bis 7. Mai. Diesen Veranstaltungen können sich im Rahmen des Schweizerischen Nationalkomitees (CHID) auch Nichtmitglieder anschliessen. Prospekte hierfür können beim Präsidenten, Eduard Gruner, Ingenieur, Nauenstrasse 7, Basel, bezogen werden, bei dem auch die Anmeldung bis zum 12. Dezember 1953 zu erfolgen hat.

VORTRAGSKALENDER

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Änderungen) jeweils bis spätestens Dienstag Abend der Redaktion mitgeteilt werden.

23. Nov. (Montag). Geologische Gesellschaft in Zürich. 20.15 h im Naturwiss. Institut der ETH, grosser Hörsaal, Sonneggstr. 5. Prof. Dr. F. Gassmann und dipl. Natw. K. Vögtli, Zürich: «Geophysikalische Untersuchungen in der Umgebung von Zürich».
23. Nov. (Montag). S. I. A. St. Gallen, Hotel Hecht, 20.15 h. Ing. Ulrich Vetsch, Direktor der SAK, St. Gallen: «Eindrücke einer Studienreise nach Schweden».
24. Nov. (Dienstag). Linth-Limmattverband, Zürich. 16.15 h im Vortragssaal des EWZ-Hauses, Beatenplatz. Obering. G. Gysel, Rapperswil: «Erdbauliche Erfahrungen beim Bau der Kraftwerke Lütsch, Etzel, Rapperswil-Auenstein und Wildegg-Brugg». (Nur für Mitglieder und eingeführte Gäste.)
25. Nov. (Mittwoch). S. I. A. Zürich. 20.15 h im Zunfthaus zur Schmiden. Ing. M. R. Ros, Zürich: «Die heutigen Methoden und Möglichkeiten des vorgespannten Betons».
25. Nov. (Mittwoch). Geogr.-ethnograph. Gesellschaft Zürich. 20.15 h im Auditorium II der ETH: Dr. Franz Caspar, Hamburg: «Meine Reise zu den Tupari-Indianern von Matto Grosso».
25. Nov. (Mittwoch). S. I. A. Basel, 20.15 h im Unionssaal der Kunsthalle, Prof. Dr. E. Stiefel / Dr. A. P. Speiser, Zürich: «Elektronische Rechenmaschinen».
25. Nov. (mercredi). Association amicale Parisienne des Anciens élèves de l'EPF de Zürich. 19.45 h «Aux armes de Colmar», 13, rue de Stasbourg, Paris 10e: soirée choucroute.
26. Nov. (Donnerstag). S. T. V. Bern. 20.15 h im Hotel Bristol. Dr. E. Gubelin, Gemmolog, Luzern: «Edelsteine und Bestimmungsmethoden».
27. Nov. (Freitag). Techn. Verein Winterthur. 20.00 h im Casino. Kantonsing. C. Georgi, Zürich: «Der Ausbau der Staatsstrassen im Kanton Zürich».
27. Nov. (Freitag) RPG Nordwestschweiz und RPG Baden. 20.00 h im Kursaalrestaurant Baden. Kantonsbaumeister Max Jeltsch, Solothurn: «Hochhaus».
28. Nov. (Samstag). Schweiz. Rhone - Rheinschiffahrtsverband. 14.30 h in Fryburg, Universität, Hörsaal B, Generalversammlung mit Bericht von Ing. A. Studer, Neuenburg: «Ausbauplan der Gewässer zwischen Genfersee und Aaremündung in den Rhein». Anschliessend, etwa 16 h, Vortrag von P. Balmer: «Le Rhône, agent de liberté», mit Farbdiapositiven «Rhônefahrten 1953».